Sofort! 7116

Evangelische Kirche im Rheinland
Eing. 12. MRZ 1979
Düsseldorf
Anlagen

Gg/Ll.
Dehnen Ll
Salzer

Gesprächsnotiz

Betr.: Feldversuch der Bundespost mit Bildschirm-Text,
Gespr. m. Hn. Mattmüller (Frankfurt) am 6. 3. 1979,
Gespr. m. Hn. Dehnen am 8. 3. 1979.

1. Herr Mattmüller informierte mich über die Absicht der Bundespost, den o. g. Feldversuch im Bereich Düsseldorf, Neuß, Meerbusch-Büderich, Ratingen, Mettmann, Hilden, Dormagen und Neuß/Norf vom 1. 1. bis 31. 12. 1980 durchzuführen. Daher ergehe u. a. auch an die Kirchen in diesem Bereich die Frage, ob und wie sie bei diesem Versuch ihre publizistischen Interessen wahrnehmen und zu dem Versuch beitragen wollen.

2. An der Vorbereitung des Gesamtvorhabens auf Bundesebene haben die katholische und die evangelische Kirche auf Einladung der Bundespost - allerdings unterschiedlich intensiv - teilgenommen. Während katholischerseits zwei Beauftragte regelmässig an den vorbereitenden Sitzungen teilnahmen, konnte evangelischerseits aus Personalgründen nur unregelmässig daran mitgearbeitet werden. Die Wahrnahme der Informationskontakte am Ort (München) wurden vom GEP an den Bayrischen Presseverband delegiert. Die Kirchlichen Teilnehmer erreichten, dass bei der Rubrizierung und Unterrubrizierung der Themenbereiche die Kirchen berücksichtigt wurden. Somit können die Kirchen, wenn sie dies wünschen und zu den nötigen Aufwendungen bereit sind, ihr Informationsangebot in die nun zu entwickelnden Sendungen einbringen.

3. Zur Technik: Der Fernsehteilnehmer, der auch Telefonkunde sein muss, erhält ein am Telefon und Fernsehapparat anschliessbares Modem gegen Grund- und Nutzungsgebühr. Mit dessen Hilfe kann er nach einem Nummernsystem Text- und Grafiktableaus abrufen, die dann auf seinem Bildschirm erscheinen. Jeder Abruf wird als Telefoneinheit (oder Gruppe von Einheiten) abgerechnet. Die aktiv Beteiligten verfügen über ein Eingabegerät, das an den zentralen Postkomputer angeschlossen ist, sowie über ein Bildschirmgerät. Diese Anschlussmöglichkeit ist bereits jetzt vorhanden. GEP und der Bayrische Presseverband haben sich mit den nötigen Geräten ausgestattet und mit Experimenten begonnen. Teilnehmer am Feldversuch verpflichten sich zur aktuellen Bedienung der von ihnen übernommenen Rubriken und zur Beteiligung an den von der Post gewünschten Experimenten. Diese Tätigkeit kann nur von dazu freigestellten und angelernten Kräften ausgefürt werden (Mattmüller).

Investitions-Kosten: 20 000.- laufende Kosten [illegible]000.- (Mattmüller)

4. Folgende Schritte sind zu erwägen:
a. Bildung einer örtlichen Arbeitsgruppe. Beteiligte: Vertreter der betroffenen Kirchenkreise, Pressestelle der Düsseldorfer Kirchenkreise (vielleicht organisatorische Federführung), Landeskirchenamt, Rundfunk- und Fernsehbeauftragter, FFF-Zentrum, epd, Presseverband, Vertreter des GEP, Vertreter der Post(?).
b. Besichtigung und Vorführung (Angebot der Post).
c. Meinungsbildung: ob, in welchem Umfang, durch wen, wie finanziert - oder ob nicht.
d. Wenn ja: Bestellung der Geräte (Lieferfristen etwa 2 Monate), Personalsuche, Aufbau der Zulieferungsstruktur für die kirchlichen Informationen, Aufbau einer Rückkopplungsstruktur zur Auswertung des Versuchs.

5. Die Initialzündung müsste vom LKA ausgehen.

Düseldorf, 9. 3. 1979 F. Schwanecke

13-19-10-~~18~~ 32